

ERHALTEN UND GESTALTEN – ZIELE UND STRATEGIEN FÜR REMAGEN

1 Stadt zum Wohnen und Leben

1.1 Zuzugspotentiale nutzen und demographischen Wandel gestalten (S. 1)

- 1.1.1 Entwicklung erschwinglicher Wohnbauflächen
- 1.1.2 Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch Innenentwicklung
- 1.1.3 Überprüfung des FNP im Hinblick auf den demografischen Wandel
- 1.1.4 Zentrale Lage mit günstigen Baulandpreisen und Mieten nutzen
- 1.1.5 Fördermöglichkeiten nutzen

1.2 Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln (S. 3)

- 1.2.1 Stadtweiten DSL-Ausbau unterstützen
- 1.2.2 Gemeinschaftsleben in den Stadtteilen unterstützen
- 1.2.3 Freizeitbad erhalten
- 1.2.4 Sonstige Sport- und Freizeitangebote weiter verbessern
- 1.2.5 Verbesserung der Barrierefreiheit
- 1.2.6 Bürgerfreundliche Verwaltung
- 1.2.7 Verkehrsinfrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln
- 1.2.8 Friedhöfe bedarfsgerecht weiterentwickeln
- 1.2.9 Hochwasserschutzmaßnahmen

1.3 Zusammenleben und „Wir-Gefühl“ stärken (S. 12)

- 1.3.1 Neubürger willkommen heißen
- 1.3.2 Studenten des RheinAhrCampus integrieren
- 1.3.3 Integrationsförderung für Mitbürger mit Migrationshintergrund
- 1.3.4 Stärkung des Wir-Gefühls
- 1.3.5 Förderung des Ehrenamtes
- 1.3.6 Förderung der Städtepartnerschaften
- 1.3.7 Erweiterung und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Handelns gegen Rechtsextremismus und für mehr Zivilcourage

1.4 Bildungsangebote in Kindergärten und Schulen weiterentwickeln (S. 23)

- 1.4.1 Durchgehendes Ganztagsangebot vom Kleinkindalter bis zum Abitur schaffen
- 1.4.2 **Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für 1- bis 2-jährige Kinder**
- 1.4.3 **Weitere Optimierung des Angebotes an den Schulen**
- 1.4.4 Umgestaltung von Schulhöfen
- 1.4.5 Eigene städtische Volkshochschule beibehalten
- 1.4.6 Stärkung der Bildungs- und Aufklärungsarbeit

1.5 Jugendarbeit ausweiten (S. 28)

- 1.5.1 Schaffung von Räumen für Kinder und Jugendliche
- 1.5.2 Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche
- 1.5.3 Mobile Jugendarbeit
- 1.5.4 Integrationsarbeit
- 1.5.5 Präventions- und Beratungsarbeit
- 1.5.6 Netzwerkarbeit
- 1.5.7 Beteiligung

1.6 Seniorenfreundlichkeit verbessern (S. 34)

- 1.6.1 Sicherstellung und Verbesserung der Infrastruktur für Senioren
- 1.6.2 Verstärkte Einbindung der Belange von Senioren

1.7 Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz verbessern (S. 36)

- 1.7.1 Versiegelung begrenzen
- 1.7.2 Tarifstruktur städtischer Gebühren und Beiträge überdenken
- 1.7.3 Größere Einflussnahme auf den Stromsektor
- 1.7.4 Wahrnehmung größerer Gestaltungsrechte in weiteren Bereichen der Daseinsvorsorge
- 1.7.5 Stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien
- 1.7.6 Einführung eines Energie- und Gebäudemanagements
- 1.7.7 Sanierung bestehender Gebäude
- 1.7.8 Baumkaster

2 Zukunftssicherer Gewerbe-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

2.1 Zukunftsgerichtetes Ansiedlungskonzept durch Bereitstellung und Vermarktung von Gewerbeflächen (S. 40)

- 2.1.1 Entwicklung und weiterer Ausbau des Gewerbeparks Remagen-Süd
- 2.1.2 Schaffung und Sicherung von wohnortnahen Arbeitsplätzen für Oedingen und Unkelbach
- 2.1.3 Entwicklung und Anwendung qualitätssichernder Ansiedlungskriterien
- 2.1.4 Vermittlung von Büroflächen, Lager- und Produktionshallen
- 2.1.5 Reaktivierung oder Umwidmung größerer gewerblicher Brach- und Potenzialflächen

2.2 Betreuung und Förderung der Unternehmen vor Ort (Bestandspflege) (S. 42)

- 2.2.1 Vernetzung der Unternehmer und Gewerbetreibenden
- 2.2.2 Beratung, Information und Betreuung
- 2.2.3 Öffentlichkeitsarbeit für Standort und Unternehmen

2.3 Vernetzung von RheinAhrCampus und örtlicher Wirtschaft (S. 43)

- 2.3.1 Veranstaltungen am oder mit dem RheinAhrCampus
- 2.3.2 Kontaktvermittlung über städtische Wirtschaftsförderung
- 2.3.3 Vernetzung von Schulen, Unternehmen und RheinAhrCampus
- 2.3.4 Ansiedlung eines Fraunhofer Anwendungszentrums am RheinAhrCampus

3 Stadt zum Bummeln, Einkaufen und Genießen

3.1 Förderung von Einzelhandel und Dienstleistungen (S. 44)

- 3.1.1 Ansiedlung neuer Geschäfte und Branchen zur Vermeidung von Kaufkraftabflüssen und Leerständen
- 3.1.2 Verbesserung der kleinteiligen und überalterten Gebäude- und Geschäftsstruktur
- 3.1.3 Frequenzsteigerung in der Innenstadt
- 3.1.4 Steuerung von großflächigen Einzelhandelsansiedlungen
- 3.1.5 Verbesserung der Anbindung zwischen Rheinpromenade und Innenstadt

3.2 Förderung von Gastronomie und Übernachtungsbetrieben (S. 51)

- 3.2.1 Gewinnung neuer Gäste für die Gastronomie und Hotellerie
- 3.2.2 Qualitätssteigerung in der Gastronomie und bei Übernachtungsbetrieben

3.3 Schaffung eines attraktiven und angenehmen Einkaufsumfeldes (S. 52)

- 3.3.1 Sauberkeitsinitiative „Remagen mag ich sauber“
- 3.3.2 Blumenschmuck in der Innenstadt (Flower-Power-Aktion)
- 3.3.3 Imagekampagne Freundlichkeitswettbewerb
- 3.3.4 Kinderfreundliche Innenstadt
- 3.3.5 **Gestaltungssatzung für die Innenstadt**

3.4 Kooperationsmöglichkeiten und regionale/überregionale Netzwerke nutzen (S. 55)

- 3.4.1 Zusammenarbeit innerhalb der Rhein-Meile aktiv
- 3.4.2 Einbindung und Nutzung überregionaler Netzwerke

4 Stadt der Kunst, Kultur und Lebensfreude

4.1 Förderung der Kunst und Ausbau Remagens zur „Stadt der Kunst“ (S. 58)

- 4.1.1 Entwicklung eines neuen Leitthemas für Remagen
- 4.1.2 Thema „Kunst“ durch gezielte Veranstaltungen vermarkten
- 4.1.3 Förderung von „Kunst für Kinder“
- 4.1.4 Ansiedlung und Unterstützung von Galerien, Künstlergruppen und Kunstvereinen
- 4.1.5 Etablierung und Unterstützung eines Kunsthauses (Villa Heros, Kirchstraße 3)
- 4.1.6 Kooperation mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck

4.2 Historisches Dreieck zu neuem kulturellen Anziehungspunkt der Altstadt machen (S. 60)

- 4.2.1 Villa Heros langfristig als Ausstellungs- und Atelierhaus etablieren
- 4.2.2 Kulturwerkstatt Remagen als neuer kultureller Anziehungspunkt der Altstadt
- 4.2.3 Umgestaltung im Bereich des „Historischen Dreiecks“
- 4.2.4 Wertvolle Bausubstanz im „Historischen Dreieck“ erhalten
- 4.2.5 Historisches Dreieck für Veranstaltungen nutzen

4.3 Einzigartiges Veranstaltungsangebot erhalten (S. 63)

- 4.3.1 Open-Air-Veranstaltungen und Märkte erhalten, weiterentwickeln und ausbauen
- 4.3.2 Weiterführung und Ausbau des für den Kreis Ahrweiler außergewöhnlichen städtischen Kulturprogramms
- 4.3.3 Unterstützung und Kooperation mit weiteren Veranstaltern

5 Stadt am romantischen Rhein

(zu diesem Teilbereich siehe auch Erläuterungen im Tourismuskonzept)

5.1 Vernetzung der touristischen Angebote (S. 67)

- 5.1.1 Regionale und überregionale Vermarktung durch Kooperationen
- 5.1.2 Kooperation mit dem Arp Museum verstärken
- 5.1.3 Zusammenarbeit mit der Apollinariskirche ausbauen
- 5.1.4 Zunehmende Vernetzung innerstädtischer Angebote
- 5.1.5 Vernetzung Friedensmuseum verbessern
- 5.1.6 Nutzung des Besucherpotentials von Campingplatz und Wohnmobilhafen
- 5.1.7 Zusammenarbeit mit den Schifffahrtsgesellschaften intensivieren

5.2 Weitere Angebote im Tourismus schaffen (S. 71)

- 5.2.1 Rheinpromenade als touristisches und gastronomisches Ziel etablieren
- 5.2.2 Remagen als Wander- und Radwanderziel etablieren

- 5.2.3 Vermarktung des Namens „Caracciola“
- 5.2.4 Weinbau in Remagen wieder aktivieren
- 5.2.5 Angebot thematischer Stadtführungen

5.3 Verbesserung der touristischen Infrastruktur (S. 74)

- 5.3.1 Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- 5.3.2 Touristische Werbung
- 5.3.3 Aktivitäten zur Ansiedlung eines Hotels